

uf

urde

en für

Plafate!

les.

dieser Ver... der Wahr... Soldats gr... Verkauf der... t, der nicht... zu Frieden... Nozick.

hlen.

emwütel

Preis 7.75  
5.45  
11.45  
14.45  
18.75  
18.25  
14.25

züge

Preis 39.75  
31.50  
39.25  
19.25

züge

Preis 4.75

appen

zu 45c

Bajamas

Preis 2.19

Produkte

anzahlung

nfang.

35c, für 20c

8c, für 24c

8c, für 50c

10c, für 25c

10c, für 35c

10c, für 7.35

te

te für 90c

für 25c

2 für 25c

bat 10c

ldt

ebäude

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
in Canada, erscheint jeden Donnerstag in  
Muenster, Sask., und löst bei Ver-  
kauf ab.

In Canada, per Jahrgang \$2.00  
In den Staaten u. Ausland, \$2.50  
Einzeln Nummern 10 Cents.

Anmeldungen werden berechnet zu  
20 Cents pro Jahr, einpaltig für die  
erste Einrückung, 50 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.

Postanfragen werden zu 20 Cents pro  
Seite wöchentlich berechnet.

Werbungsanzeigen werden zu \$2.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$20.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabat bei  
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine ernstliche katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird un-  
bedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner Vätern zu Münster, Sask., Canada.

17. Jahrgang, No. 21. Münster, Sask., Donnerstag, den 8. Juli 1920. Fortlaufende No. 833.

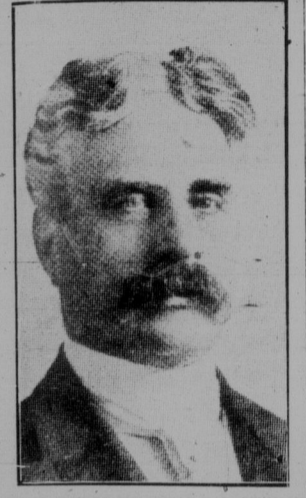
**St. Peters Bote,**  
the oldest Catholic newspaper in  
Saskatchewan, is published every  
Thursday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTIONS:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
\$2.50 to the United States and abroad.  
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 30.00 per inch  
for first insertion, 20 cents per inch  
for subsequent insertions. Reading  
Notices 20 cents per count line.  
Display advertising \$2.00 per inch  
for 4 insertions, \$20.00 per inch for  
one year. Discount given on large  
contracts. Legal Notices 12 cts. per  
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.



**Sir Rob. Borden resigniert**  
Was man schon seit Monaten er-  
wartete, ist endlich am 1. Juli Tat-  
sache geworden. Sir Robert Bor-  
den, Canadas Premierminister, hat  
resigniert. Niemand hat deshalb  
eine Träne vergossen. Seine Re-  
gierung war despotisch und gleich der  
eines russischen Zaren. Daß er  
Tausenden von loyalen Bürgern  
seinerzeit das Stimmrecht geraubt,  
wird seiner Regierung für immer  
als ein Schandfleck anhaften.

**Aus Canada**

**Saskatchewan.**  
Saskatoon. A. W. Cassidy  
hat von der Regierung den Kontrakt  
erhalten, hier für die Summe von  
\$462,990 die neue Saskatoon Nor-  
mal-Schule zu bauen. C. D. Kirk  
von Winnipeg wird für die Summe  
von \$69,763 die Heiz- und Beleuch-  
tungsanlage installieren.

Am 2. Juli erreichte der unter  
Richtung des hochw. Vater Finn ste-  
hende Pausen-Chor von New  
York, der sich aus 70 ausgebildeten  
Knabenstimmen zusammensetzt, die  
Belangliehaber Saskatoons durch  
seine Leistungen.

18,000 Bürger aus allen Be-  
völkerungsteilen haben in einer  
Versammlung einstimmig die Reso-  
lution gefaßt, die Union-Regierung  
in Ottawa zu ersuchen, sofort zu re-  
signieren. Die Versammlung war  
von den Kriegsveteranen und den  
Arbeitern einberufen worden.

Hubertus Bay Junction.  
Ein Unfallschiff, der zwei Meilen  
nördlich von hier am 4. Juli durch-  
setzte, entwurzelte Bäume, riß meh-  
rere Seilfähnhütten ein und zer-  
stückte eine bedeutende Anzahl  
Fischerboote. Eine Frau wurde  
verletzt. Hagel fiel, der neun Zoll  
im Umfang maß.

**Manitoba**

Winnipeg, Man. Das Ge-  
weide in dieser Provinz hat nie be-  
stehen wie in diesem Jahr.  
Heufigkeit ist genügend vorhan-  
den und Wilde und Jagel haben  
bis jetzt keinen Schaden angerichtet,  
auch Heuschrecken kaum irgendwel-  
chen. Auch das Faunvieh hat sich  
erholt und die Aussichten für eine  
Duernte sind ausgezeichnet.

Bei den Provinzwahlen am  
29. Juni hat die liberale Morris-  
Regierung, die vor fünf Jahren das  
Ministerium Roblins nach Ent-  
lassung des „Grafs“ an Parlaments-  
gebäude verdrängt hat, unter 55  
Sitzen bloß 21 erhalten, während  
die Konservativen 7, die Farmer-  
und Unabhängigen 10 und die Ar-

beiterpartei 7 Sitze eroberte. Ob-  
wohl die liberale Partei unter den  
verschiedenen Gruppen die Mehr-  
zahl bildet, so wird wohl trotzdem  
eine Koalitions-Regierung aufge-  
stellt werden müssen, wenn etwas  
geleistet werden soll.

**Ontario**

Ottawa. Nach mehr als einer  
viermonatlichen Sitzung hat sich das  
Dominion-Parlament am 1. Juli  
endlich vertagt, nachdem es sich kurz  
vorher die Gehälter erhöht hatte.  
Der Premier erhält statt \$12,000  
künftig \$15,000, die Saläre der  
übrigen Kabinettsmitglieder wer-  
den von \$5000 auf \$10,000 erhöht,  
während die einfachen Parlaments-  
mitglieder 4000 statt \$2500 erhalten.  
(Ein Salomon in Münster meint:  
Wenn die Gesetzgeber, bloß zwei  
Wochen ihres Amtes wälten, sollten  
sie ihr volles Gehalt bekommen dür-  
fen; wenn sie drei Wochen lang Ge-  
setze machen, sollten sie für die dritte  
Woche nichts erhalten, und bleiben  
sie noch länger am Gesiebemachen,  
so sollten sie Strafe zahlen müssen.  
Tatsache ist, daß das befreite  
Volk die wenigsten Gesetze hat. Red.)

Die canadische Regierung hat  
Verlängerung der Weizenbehörde  
um ein weiteres Jahr beschloßen.  
Die Behörde wird fernerhin Preise  
festsetzen und Verkäufe regeln.

**Vereinigte Staaten**

Columbus, Ohio. James M. Cox von Ohio  
ist der neue demokratische Präsidentschaftskandidat in den Ver. Staaten.  
Seine Nomination erfolgte am 6.  
Juli um 1.40 Uhr in San Francisco  
im 44. Wahlgange, nachdem die de-  
mokratische National-Konvention  
seit 28. Juni mittags in Sitzung war.  
Als das Resultat, durch welches Cox  
nominiert worden, bekannt gegeben  
wurde, war der Jubel und die Auf-  
regung so groß, daß man vergeb-  
lich einen Kandidaten für das Amt des  
Vizepräsidenten zu nominieren. Dies  
wollte man nach kurzer Ver-  
tagung der Konvention nachholen.

Washington. Eine Reihe  
von Änderungen in den Regeln  
betreffend die Ausreise von Aus-  
ländern wird vom Staatsdeparte-  
ment eingeführt werden, nachdem  
am 30. Juni das Amt für Ausreise-  
erlaubnis einging und mit der Ab-  
teilung für Paßkontrolle verschmol-  
zen wurde. Unter der neuen Vor-  
schrift dürfen feindliche Ausländer  
von den Vereinigten Staaten nach  
irgend einem Lande fahren, mit  
gewissen Ausnahmen, und brau-  
chen dazu keine Ausreiseerlaubnis  
mehr, während sie bisher nur nach  
Europa reisen durften. Sie brau-  
chen auch fernerhin keine Ausreise-  
erlaubnis mehr, wenn sie nach Ca-  
nada oder Mexiko reisen wollen.  
Ausländer, die von den Vereinig-  
ten Staaten direkt nach ameri-  
kanischen Besitzungen fahren wollen,  
soweit sie unterwegs in keinem  
fremden Hafen anlegen, kommen  
in Begleit. Die Ausländer müssen  
indessen nach wie vor Paße von  
den Ländern haben, deren Bürger  
sie sind. Die Ausreiseerlaubnis  
war nur eine zusätzliche Vorsichts-  
maßregel, die von der amerikani-  
schen Regierung getroffen wurde.

Der Hauptstatistikdirektor Hill vom  
Zensusamt schätzt die Bevölkerung  
der kontinentalen Ver. Staaten auf  
105 Millionen, eine Zunahme seit  
1910 von ungefähr 13 Millionen.

Philadelphia ist mit 1,822,158  
Einwohnern nunmehr die drittgrößte  
Stadt der Ver. Staaten.

Huntingburg, Ind. 10 Per-  
sonen kamen ums Leben, 8 wurden  
zum Teil schwer verletzt, als ein Zug  
in einen Motorwagen fuhr, in dem  
21 Personen von einem Viehdick zu-  
rückkehrten.

St. Paul, Minn. Am 27. und  
28. Juni richteten starke Gewitter  
im Mississippi-Tale gewaltige Ver-  
heerungen an. Ein Tornado traf  
hier bei Little Falls, wo mehrere  
Gebäude umgeblasen wurden. An  
vielen Plätzen sind die Saatens  
schädigt. In St. Paul regnete es  
sehr stark.

Chicago. Hier wurde am 28.  
Juni die Staatskonvention der drit-  
ten Partei eröffnet. In dem Ko-  
mittee der Achtundvierzig, das diese  
Konvention einberufen hat, befindet  
sich Prof. Stanley S. Hays, der  
während des Krieges im Büro des  
Seniors angestellt war. Hays  
beschloß, daß Briefschaften aller  
Regierungsbeamten, selbst der Mit-  
glieder des Wahnsinnigen Kabinetts,  
vom Zensur geordnet und geleitet  
würden. Gewöhnliche Soldaten  
wurden damit beauftragt. Hays  
öffnete solche Briefe, wie er sagte,  
weil Leute, die ihm das zu tun be-  
fohlen, Bajonette hinter sich hatten.

**Vom Ausland**

Berlin. Der deutschen Frie-  
dens-Abordnung in Paris sind  
drei Noten über die Abrüstungs-  
frage zugesandt worden. In der  
ersten beschwert sich die Entente,  
daß die militärischen Bestimmungen  
des Versailler Vertrages nicht ange-  
föhrt wurden, und wiederholt,  
daß sie auf der Verletzung des  
deutschen Heeres auf 100,000  
Mann bestehe; außerdem wird  
die Entlassung der gegenwärtigen  
Sicherheitswehr verlangt; an ihrer  
Stelle soll eine Verfassung der  
Polizustruppen auf 150,000 Mann  
gestattet werden. Schliechlich wer-  
den noch Gesetze gegen die Ausfuhr  
von Kriegsmaterial aus Deutsch-  
land verlangt. Die zweite Note  
beschäftigt sich mit Einzelheiten be-  
treffend der 150,000 Mann-Polizist-  
truppen. Die dritte beschwert sich,  
daß noch nicht alles ausbedungene  
Flugzeugmaterial ausgeliefert sei,  
und bestimmt, daß in Deutschland  
mit dem Bau neuer Flugzeuge  
nach vor Ablauf eines Vierteljahres  
nach vollständiger Erfüllung der  
Bedingungen der Auslieferung  
von Flugzeugen, begonnen werden  
dürfe.

Der neue Reichstanzler  
Konstantin Fehrenbach, entwickelte  
am 28. Juni im Reichstage das  
Programm der Regierung. „Durch  
die Annahme des Vertrages zu  
Versailles“, sagte Fehrenbach,  
„kann Deutschland nicht anders,  
als den Bestimmungen nachzukom-  
men, baut jedoch darauf, daß die  
Bedingungen ermäßigt werden.  
Deutschland muß jetzt sein Augen-  
merk auf seine Wiederherstellung  
richten. Wenn wir allen Verpflich-  
tungen nicht buchstäblich nachge-  
kommen sind, so ist dies nicht auf  
böswillige Absichten zurückzuföh-  
ren, sondern auf Umstände, die  
fester sind, wie unsere guten Ab-  
sichten, namentlich aber tritt hier-  
bei das tiefgehende Mißtrauen,  
das unsere Widersacher Deutschland  
immer noch entgegen bringen, zu  
Tage. Es wird die Pflicht unserer

Regierung sein, mit Beweisen vor  
die Kontoren zu Spa zu treten,  
was Deutschland alles getan hat,  
um den Bedingungen nachzukom-  
men.“

Paul Loebe, Redakteur der  
Breslauer Volkswacht, ist zum  
Präsidenten des Reichstages er-  
wählt worden. Er ist seinem  
Vater nach Schmittler, wurde in  
den Stadtrat Breslaus gewählt  
und war seit 1915 Landtagsver-  
treter. Ungleich seinem katholischen  
Vorgänger im Amte ist Loebe Frei-  
denker und Sozialdemokrat.

Paris. Deutschland hat bei  
der Gutschnungskommission eine  
Forderung von 215,000,000 Mark  
hinterlegt, die es von den 7,000,  
000,000 Mark in Gold, die es nach  
den Bestimmungen des Vertrags  
von Versailles Frankreich zu zahlen  
hat, abgezogen zu sehen wünscht.  
Die Forderung stellt sich nach den Be-  
rechnungen der Deutschen den  
Wert der Verbesserungsarbeiten  
an französischen Straßen, die von  
deutschen Kriegsgesangenen ausge-  
führt worden sind, dar.

Der deutsche Gesandte  
Dr. Wauer hat das Auserwählte  
Amt in Paris benachrichtigt, daß  
Deutschland die Ernennung Charles  
Laurens zum französischen Vor-  
schafter in Berlin genehmigt habe.  
Brüssel, Belgien. Während  
der kürzlichen Verhandlungen  
zwischen Marshall Foch und General  
Baghine, dem belgischen  
Generalstabschef, wurde bezüglich  
der Grundlinien der französisch-  
belgischen Allianz ein Einverstan-  
den erzielt. Die Allianz soll eine  
rein defensive und Belgien im  
Falle eines französischen Angriffs  
krieges oder bei Kolonialkriegen  
Frankreichs zu nichte verpflichten.  
Die Dauer der Allianz wird  
auf fünf bis zehn Jahre beschränkt  
werden. Belgien verpflichtet sich,  
eine größere stehende Armee  
als vor dem Kriege zu unterhalten,  
sowie die Bestimmungen von Ant-  
werpen und anderer Städte wieder-  
herzustellen. Man hofft auf die  
Beteiligung Großbritanniens an  
dem Bündnisse, doch ist dies noch  
ungewiß.

Dublin, Irland. Die briti-  
schen Soldaten in Fernon fielen  
am 29. Juni über die Stadt her,  
demokratisierten die Läden und richteten  
großen Sachschaden an, als  
Wiedervergeltung für die Ge-  
fahrgenahme des Generals Curzon  
durch die Sinn-Reisenden, wie hierher  
berichtet wurde. Versammelte Leute  
überfielen den im Dubliner Hafen  
stehenden Dampfer „Clare Colton“  
und schlepften Waren und Mann-  
schaften daraus fort. In Fernon, wo  
kürzlich große Unruhen stattgefun-  
den haben, herrscht Ruhe. Die  
Freiwilligen des Sinn-Rein  
patrouillierten während der Nacht  
die Straßen hin. Die Polizeibea-  
den in Groß-Haven bei Cork wur-  
den eingesperrt. In einer Ver-  
sammlung von Bahnarbeitern in  
Cork wurde beschloßen, alle Kon-  
dukteure und Motorleute der Stra-  
ßenbahn auszuwählen, sich zu wer-  
ben Soldaten und Munition zu  
besorgen.

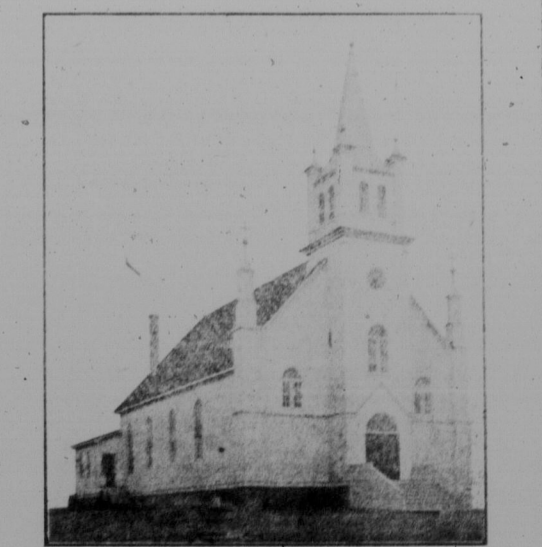
Kardinal Logue, der Erz-  
bischof von Armagh und Armas  
Irelands, gab gelegentlich einer He-  
lied, die er im Maynooth College  
hielt, bekannt, er „habe die War-  
nung erhalten, daß seine Stunde  
geschlagen habe.“ Der Kardinal  
fügte hinzu, er sei für diese War-

nung dankbar, da er dadurch Ge-  
genheit erhalten habe, sich für den  
Tod vorzubereiten. „Ich war stets  
bemüht“, fuhr er fort, „alles in  
meinen Kräfte Sicherheit in mein  
Land zu tun und habe wünsch-  
lich nie etwas gesagt, um jemanden zu  
beleidigen, gleichviel was seine po-  
litischen Ansichten oder sein Glau-  
bensbekenntnis war. Sollte mei-  
nem Leben ein jähes Ziel gesetzt  
werden, so gibt es keine Nach-  
richtigung für diejenigen, die dafür  
verantwortlich sind.“ Der betagte  
Prälat deutete nicht an, woher ihm  
die Warnung zugegangen war.

Rom. Premierminister Gio-  
li hat einen ungewöhnlichen Erfolg  
bekannt gegeben, demzufolge die  
Einziehung aller durch den Krieg  
geschlossenen Vermögen verurteilt  
wird. Der Premierminister gab  
dem Parlament auch gewissen An-  
sichten über die Politik der neuen  
Regierung und Ländereinkommen,  
die Artikel 5 der Verfassung dahin  
abgeändert werden würde, daß  
einzig und allein dem Parlament  
das Recht der Steuererhebung zu-  
gestanden wird. Mit einer Zu-  
sicherung der Extremisten bezüglich  
des Schicksals Albanens erwiderte  
Gioli, daß er ohne Zögern  
die Regierung nicht zu Gunsten  
eines Protektorates für Albanen  
ein, sondern die völlige Unabhängig-  
keit für Albanen wünscht.

Der amerikanische Konsul in  
Catania auf der Insel Sizilien hat  
dem Staatsamt berichtet, daß dort  
mehrere Fälle von Diphtherie fest-  
gestellt worden sind, vor denen bis  
jetzt zwei tödlich verhielten.

Genf. Aus der letzten ver-  
öffentlichten revidierten Berichts-  
liste der Deutschen im Weltkrieg er-  
gibt sich, daß 1,350,000 Mann im  
Kriegesdienst waren, von denen  
etwa 500,000 Mann in der Front  
kämpften, während die übrigen  
Kämpfer in der Heimat waren.



St. Michael's-Kirche zu Muenster, Sask.

Muenster, Sask. Am Sonntag, den  
18. Juli, wird der hochw. Abt  
Michael von Münster das hl. Sakrament  
der Firmung in der hiesigen  
Kathedrale etwa 150 Kindern im  
Alter von 7 bis 14 Jahren spenden.  
Die Firmung beginnt um  
10 Uhr morgens. Die Frauen  
werden in dem großen Festsaal ein-  
geteilt, bekannt, er „habe die War-  
nung erhalten, daß seine Stunde  
geschlagen habe.“ Der Kardinal  
fügte hinzu, er sei für diese War-

der Kriegswaisenkinder beläuft sich  
auf 1,130,000. Über 500,000 Inwan-  
der sind zumeist auf die öffentliche  
Wohlfahrt angewiesen.  
Washington. Schöne  
Kampfe sind an der ganzen polni-  
schen Front im Gange und nehmen  
nach dem polnischen Bericht an  
Dramatik zu. Die Polier will er-  
strecken unter Ausnutzung ihrer  
numerischen Überlegenheit und  
großer Manöverkunst um jeden  
Preis entscheidende Siege bringen, doch  
und bisher noch immer alle Durch-  
bruchsversuche abgewiesen wurden.  
Konstantinopel. Kon-  
stantinopel beginnt die Wirkung  
des griechischen Bischofs zu spü-  
ren. Klindlungen zufolge sollen die  
Türken, durch die Stempel bei  
Land und Zinsen erhöht, grie-  
chische Dörfer ein- und plündern die  
Griechen mehr. Nach den Klind-  
lungen ist dies bloß das Vorbild zu  
einem allgemeinen Massenaufzug  
auf die Griechen, wenn die Mauer  
von dem Vormarsch der Türken  
und den türkischen Verfalls in  
Anatolien allgemein verbreitet  
wird. Die Griechen landeten in  
den an Stellen dem Meerbusen  
von Zardis entlang, sie werden  
mehrere Truppen nach Adolphi  
bringen und dort ihre Bewegung  
aus dem westlichen in das östliche  
Thrazien beginnen. Die Türken  
werden von den Gefahren des  
Boisporus entfernt, um die Schiff-  
fahrt vor Angriffen zu sichern.  
Die Verhandlung des Belagungs-  
zustandes über Konstantinopel  
ist erwartet, damit die Alliierten  
die Zivilbevölkerung der Stadt  
mehr in ihrer Gewalt haben.

China. Die chinesische Re-  
gierung hat die Abgrenzung des  
Krieges mit Österreich promul-  
giert. Der Krieg wird hier aus-  
gesprochen werden, daß durch diesen  
Krieg 500,000 Mann in die Front  
eingesetzt werden.

Die hiesige Kirche hat für die  
Firmung ein Programm ange-  
legt, das die Firmung aller  
erreichbaren Kinder umfaßt. Der  
berühmte deutsche Maler  
Hans von Heisterkamp hat  
15 Gemälde der hl. Firmung  
gemalt und in großen Gemälden bil-  
dlich dargestellt.

In der Kirche zu Denzil wird die  
hl. Firmung am Donnerstag, dem  
15. Juli gespendet. P. Bieler, O.M.I.

### Weshalb ich in die Nervenheilanstalt mußte

Seit acht Tagen weile ich in Berlin und arbeite angehängt vom Morgen bis zum Abend in der Bibliothek. Es war unheimlich und beinahe unverantwortlich, daß ich es tat, denn ich war überarbeitet, nervös, abgeknippt — die Ärzte hatten mir Valerian oder Solutum verordnet. Fortsetzung. Späterginge, absolute Nüchternheit und dergleichen. Aber ich war energiegeladener und wollte etwas leisten, wovon man sprach, eine wissenschaftliche Tat vollbringen, meinen Namen bekannt machen. Ich schrieb mit einer juristischen Fachkenntnis eine Abhandlung, die epochemachend wirken sollte. Ich schickte sie an den Verleger, der sie sofort in die Presse drucken ließ. Ich hatte mich sehr bemüht, sie zu einem ganz neuen Standpunkt zu bringen.

Es sollte sich bitter rufen. Mein Verleger war ein Schlingensiefel, der mich in die Nervenheilanstalt brachte. Ich wurde dort in eine Abteilung für Geisteskrankheiten eingewiesen. Die Ärzte dort sagten mir, daß ich eine schwere Form von Manie habe. Ich wurde in eine Zelle gesperrt, wo ich mich selbst überlassen wurde. Die Ärzte sagten mir, daß ich eine schwere Form von Manie habe. Ich wurde in eine Zelle gesperrt, wo ich mich selbst überlassen wurde.

Ich glaube aber allen Gefahren der Gesundheit tragen zu können und schlug die Warnungen in den Wind. Befahl ich doch einen robusten Körper und eine ausdauernde Arbeitskraft. Krankheit kannte ich nur vom Hörensagen.

Eines Tages — es war Nachmittag um vier Uhr — fuhr ich mit einer Autobroschüre nach Hause. Mein Wagenlenker gondelte geschickt durch die Verkehrswogen der Leipziger Straße und des Potsdamer Platzes, aber dann ereilte uns das Schicksal. Ein großer LKW fuhr über die Straße und schlug in den Wagen ein. Ich wurde schwer verletzt. Die Ärzte sagten mir, daß ich eine schwere Form von Manie habe. Ich wurde in eine Zelle gesperrt, wo ich mich selbst überlassen wurde.

So unglücklich jagten die Eindrücke der letzten Sekunden wie flüchtige Momente durch mein Hirn. Ich fand mich auf dem Boden, und ein großer LKW fuhr über mich hinweg. Ich wurde schwer verletzt. Die Ärzte sagten mir, daß ich eine schwere Form von Manie habe. Ich wurde in eine Zelle gesperrt, wo ich mich selbst überlassen wurde.

Ich stand auf, aber er ergriff mich beim Arm und drückte mich wie der auf den Boden. Die Ärzte sagten mir, daß ich eine schwere Form von Manie habe. Ich wurde in eine Zelle gesperrt, wo ich mich selbst überlassen wurde.

Die Verhinderung ist nach verschiedenen Formulierungen zulässig. Für Sie würde sich Formular C meines Erachtens am besten eignen. — Um Vergebung — in welchem Alter stehen Sie, Herr Doktor?

„Sechszwanzig.“

„Ausgezeichnet. Eine Lebensversicherung nach Formular C würde für Sie sich folgendermaßen gestalten. Erlauben Sie, daß ich noch einige Schritte herbeiführe, aus denen Sie ersehen können —“

„Doktor Stürmer“, erwiderte ich.

„Das war ein böser Unfall“, bemerkte mein neuer Bekannter mit einem Grinsen. „Sie können wahrlich von Glück sagen, daß Sie hier sind. Sie sind ein glücklicher Abgelenkter.“

Ich stimmte zu und sprach meinen Dank für seine Gütebekundung aus. „Bitte sehr — sein geistiges“, erwiderte Herr Streicher. „Dem Namen nach ist der Herr ein glücklicher Abgelenkter.“

„Er war ein großer Mann in mittleren Jahren, mit kurzem Bart und einer mächtigen Nase.“

„So geht es nahe am Tode vorbei“, wie er fort, bei dem Thema mit Vorliebe verweilend. „Die Unfälle nehmen erschreckend zu. Seit dem Tag vor acht Tagen, als ich von einem Auto überfahren wurde, sind die Unfälle fast täglich. Die Unfallversicherung ist das unerbittlichste.“

„Die unvermeidliche Folge des gesteigerten Großstadtverkehrs.“

„Sehr richtig.“ Er verbeugte sich. „Sie leben hier in Berlin?“

„Ich denke noch einige Wochen hier zu bleiben.“

Wiederum Verbeugung. „Es wäre eine unverantwortliche Verantwortlichkeit, ja es läge fast einem Selbstmord gleich, wollten Sie, verehrter Herr Doktor, der Sie doch täglich den unberechenbaren Tücken des Verkehrs ausgesetzt sind, sich die legendären Einrichtungen unserer fortgeschrittenen Kultur nicht zunutze machen. Ich bin Vertreter der bekannten Lebens- und Unfallversicherungsgeellschaft.“

„Ach so!“ sagte ich lachend. „Mir geht es um die Versicherung für meine Frau.“

„Das ist ein sehr wichtiger Punkt“, sagte Herr Streicher. „Die Versicherung für die Frau ist ein sehr wichtiger Punkt.“

„Er riefte seinen Stuhl näher an den meinigen heran. „Wahrscheinlich haben Sie schon den Fall einer Versicherung im Auge gefaßt und wissen nicht, welcher Versicherung Sie sich anschließen sollen. Die Britania, die die Frau habe zu versichern.“

„Ihre Frau ist unwohl“, Herr Streicher, unterbrach ich ihn lächelnd. „Ich habe gar nicht die Absicht, mich in eine Unfall- oder Lebensversicherung einmischen zu lassen.“

Er verbeugte sich so artig und verbindlich, als ob ich seinen mein Leben für hunderttausend Mark bei ihm versichert hätte. „Mein Vorschlag, lieber Herr Doktor, wenigstens sich gegen Unfall sicherzustellen, dient einzig und allein ihrem Besten und dem Wohle Ihrer Zukunft. Ich gehe nicht auf den Klientenfang. Es liegt mir ganz fern, jemand zur Beitrittserklärung nötigen zu wollen. Verzeihen Sie mich nicht mit jenen lästigen Drängen und Schreien, die sich wie Ketten dem Opfer an die Kehle hängen.“

„Dennoch, Herr Streicher, möchte ich —“

„Die Hispania hat derartige Manipulationen nicht nötig. Die Gesellschaft verfügt über ein so gewaltiges Vermögen nebst Reservesfonds, daß ihr Gedeihen und ihre Weiterentwicklung nicht von der Tätigkeit der Agenten abhängig ist. Die Zahlen sprechen für sich selbst. Erlauben Sie —“

„Sie überreden mich doch nicht, Herr Streicher.“

Er zog eine dicke Brieftasche und ein umfangreiches Bündel Papiere aus der Rocktasche.

„Sehen Sie, Herr Doktor — die Hispania steht auf der Höhe der Zeit. Die Vorteile, die den Inhabern der Aktien zuteilfallen, sind bedeutend größer als bei anderen Institutionen. Für einen relativ minimalen Beizugbetrag —“

„Ich stand auf, aber er ergriff mich beim Arm und drückte mich wie der auf den Boden.“

„Die Verhinderung ist nach verschiedenen Formulierungen zulässig. Für Sie würde sich Formular C meines Erachtens am besten eignen. — Um Vergebung — in welchem Alter stehen Sie, Herr Doktor?“

„Sechszwanzig.“

„Ausgezeichnet. Eine Lebensversicherung nach Formular C würde für Sie sich folgendermaßen gestalten. Erlauben Sie, daß ich noch einige Schritte herbeiführe, aus denen Sie ersehen können —“

„Doktor Stürmer“, erwiderte ich.

„Das war ein böser Unfall“, bemerkte mein neuer Bekannter mit einem Grinsen. „Sie können wahrlich von Glück sagen, daß Sie hier sind. Sie sind ein glücklicher Abgelenkter.“

Ich stimmte zu und sprach meinen Dank für seine Gütebekundung aus. „Bitte sehr — sein geistiges“, erwiderte Herr Streicher. „Dem Namen nach ist der Herr ein glücklicher Abgelenkter.“

„Er war ein großer Mann in mittleren Jahren, mit kurzem Bart und einer mächtigen Nase.“

„So geht es nahe am Tode vorbei“, wie er fort, bei dem Thema mit Vorliebe verweilend. „Die Unfälle nehmen erschreckend zu. Seit dem Tag vor acht Tagen, als ich von einem Auto überfahren wurde, sind die Unfälle fast täglich. Die Unfallversicherung ist das unerbittlichste.“

„Die unvermeidliche Folge des gesteigerten Großstadtverkehrs.“

wieder zusammen. „Hören Sie nicht darauf, was der Streicher Ihnen vorschlägt. Im Vertrauen sage ich, die Hispania.“

Streicher hatte das Gesuchte gefunden und kehrte zurück. Der Anblick des Herrn Steinhoff an meiner Seite verlegte ihn in gewaltige Erregung.

„Mein Herr, wie können Sie es wagen, sich hier einzumischen?“

„Bitte sehr — der Herr Doktor war so liebenswürdig, zu gestatten.“

„Eine Unverschämtheit!“

„Herzliche!“

„Haben Sie die Güte, Herr Doktor, dem Herrn da anzuzeigen, daß seine Gegenwart durchaus unerwünscht und überflüssig ist.“

Unangenehm hatte mein zweiter Platz genommen und breitete ebenfalls seine Papiere auf dem Tisch aus.

„Im Vergleich der Statuten“, begann er sehr laut und mit iabelhafter Jungensinnlichkeit, wird Ihnen sofort klar werden, Herr Doktor, daß die Britania —“

Der zu meiner Rechten warf Handbilde um sich und presste seine Lippen auf meine Stuhllehne. „Hören Sie nicht auf ihn!“ Ichrie er, mit der anderen Hand heftig auf den Tisch schlagend. „Alles, was aus seinem Munde kommt, ist Gift und Verleumdung!“ Herr, schämen Sie sich denn nicht — gar nicht?“

Der Dämon zu meiner Linken rücte ganz nahe heran, und ich sah so zweiseiten den beiden feuerpeinenden Ratern eingeklemmt. Von beiden Seiten bligten die Injurien um meinen Kopf.

„Sie sind überhaupt Lust für mich, Herr Streicher!“

„Ein gemeingefährlicher Mensch sind Sie, Herr Steinhoff!“

Ich suchte aus der Unklammerung herauszukommen — vergeblich. Von zwei Seiten wurde auf das Opferlamm eingerebet, und die Anpreisungen prasselten auf mich nieder wie ein Regenbogen.

„Aber meine Herren!“ rief ich dazwischen.

Mit verdoppelter Lungenkraft und verdreifachter Jungensinnlichkeit legten sie ihre Bemühungen fort. Jeder wollte mich gewinnen. Ich kam mir vor wie ein Knochen, um den sich die Hunde zanken.

„Man hören Sie aber auf!“ rief ich erschöpft und hielt mir die Ohren zu. „Das ist ja toll!“

Gleich darauf bekam ich Luft, denn die beiden Kampfbahnen gingen jetzt direkt aufeinander los. Die eine Hand auf die Wange des Tisches gestemmt, mit der anderen heftig in der Luft gestikulierend, standen sie sich, mit den Köpfen einander fast berührend, gegenüber und kampften wie die Löwen für ihre Gesellschaften.

Ich entsetzte mich. Ohne daß sie es merkten, schlich ich nach dem Hintergrunde des Zimmers und einer der Wände öffnete, meine bedrängte Lage mitfühlend und würdevoll, eine Tür, die in ein Nebenzimmer führte, das augenblicklich leer war.

Ich fiel ganz ermattet auf ein Ledersofa.

„Daha!“ sagte mein Begleiter lachend. „Die Sache hat mir Spaß gemacht. Den Steinhoff kenne ich ganz gut und den Streicher auch. Daß Sie denen in die Hände fallen müssen! Das sind die reinen Raubritter und Schnapphähne —“

Er bot mir eine Zigarre, die ich dankbar annahm.

„So ein Beruhigungsstrauch wird Ihnen gut tun! — Der Herr Doktor hatte vorhin einen bösen Fall getan — ich sah es vom Fenster aus.“

„Es ist noch gut abgegangen, Herr.“

„Krumholz heißt ich. — Hören Sie? Sie sind noch immer aneinander!“

„So etwas ist mir denn doch noch nicht vorgekommen!“ rief ich aus.

„Diese Unverschämtheit übersteigt alles Erlaubte!“

„Ganz meine Meinung!“ sagte Herr Krumholz und setzte sich zu mir. „Auch beim Geschäft dürfen Noblesse und Rücksicht nicht außer Acht gelassen werden.“

Gott sei Dank! Hier war ich in einem sicheren Hafen! Herr Krumholz klangelte den Kellner herbei und bestellte zwei Tassen Kaffee. Die Erinnerung an das eben Erlebte zuckte noch in mir. „Wenn ich

doch nicht will!“ grölzte ich. „Man kann doch keinen Menschen zwingen!“

„Sind Sie denn ein geschworener Feind der Versicherung?“ fragte Herr Krumholz, indem wir unseren Kaffee schlürften.

„Das gerade nicht. Die Sache lag mir nur bisher fern — ich habe noch gar nicht recht darüber nachgedacht.“

„Nun, wenn Sie darüber nachdenken, Herr Doktor, werden Sie bald zu der Überzeugung geäußert werden, daß das gesamte Versicherungswesen von immenser Bedeutung ist. Wer sich aufnehmen läßt, tut den existenziellen Sorgen um die Zukunft nicht mehr. Das Versicherungswesen hat eine ungeheure Ausdehnung erfahren — Sie können Ihr Leben versichern lassen, können sich gegen Unfall, gegen Einbruch und Diebstahl, gegen Hagel und Mitternachtstürmen durch Versicherung, Sie können —“

Ich schaute ihn misstrauisch an. „Sie sind doch nicht —“

„Ich diene, Herr Doktor. Ich vertritt die Britania. Um es gleich im Voraus zu sagen, bevor wir in ein weiteres Gespräch über die Materie eintreten, das hoffentlich zu einem beiderseitig zufriedenstellenden Abschluß führt —“

Wir standen die Haare zu Berge. Haben sich in diesem Lokal die Versicherungen und Inspektoren von ganz Berlin ein Stelldichlein um mich armen Menschen zu Tode zu peinigen?“

„Sie haben mich also auch nur in eine Falle gelockt!“ sagte ich entsetzt. „Aber ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich mich nicht aufnehmen lassen werde, weder in die Britania, noch in die Bretonia, noch in irgend eine andere. Verzeihen Sie?“

„Befier Herr Doktor — beruhigen Sie sich doch! In Ihnen zittert noch der Schreck und der Jörn von der Begegnung mit dem Streicher und dem Steinhoff. Man darf doch reden über die Sache, man kann Einsicht nehmen in die Statuten — nicht wahr? Sie sind kein geschworener Feind der Versicherung, wie Sie selbst sagten —“

„Lassen Sie mich zufrieden!“

Wieder lag ein dickes Notizbuch auf dem Tisch, wie Herr Streicher eine geübte Hand Formulare und Druckschriften aus.

„Die Britania —“

Ich sprang auf und verschwand durch die Tür. Leider hatte das kleine Hinterzimmer keinen zweiten Ausgang. Ich mußte also notgedrungen noch einmal an dem fieseln Steinhoff und dem langen Streicher vorbeigehen.

Nichtig, da wären sie! Großdämonen sie jeder in einer anderen Ecke. Doch kaum hatten sie mich erblickt, als sie aufstanden und auf mich zukamen —

Ich aber war schneller als sie. Bevor sie meine habhaft werden konnten, entwich ich unter Zurücklassung meines Schirmes, den ich in der Eile nicht gleich finden konnte. Im Nebenraum draußen tauchte ich unter.

(Schluß folgt.)

CLEANING AND PRESSING alterations, repairing and dyeing — ALL WORK GUARANTEED — Humboldt Tailoring and Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A. J. RIES, ST. GREGOR.

**Pianos, Phonographs, Accordions, Harmonicas, Violins and other Musical Instruments**

We are now prepared to fill all your wants in these lines. For QUALITY CORRECTNESS and PRICE our instruments cannot be excelled by any firm in Canada. With every Piano or Phonograph we give a LASTING GUARANTEE, none that is to be good only until the Instrument is once used, but we together with the manufacturers stay by our guarantee for years after. Another point you must bear in mind: you will not have to wait for months in case you need ANY REPAIRS, as you will have to with most other machines. We have ALL REPAIRS CONSTANTLY ON HAND.

2000 RECORDS to select from. Prices from 20 cts. up. Send for our Catalogues. We will gladly mail it to you.

We have a large stock of Silverware, Cut Glas, Clocks, Stationary, Religious Books and Pictures, Statues, etc.

M. I. MEYERS Jeweller and Optician HUMBOLDT

CALL IN TO MY SHOWROOM and look over the New

**BRISCOE SPECIAL**

the Car with the Half Million Dollar Motor.

The Price is within reach of everybody wanting an up-to-date Car.

I WILL GIVE YOU A DEMONSTRATION ANY TIME

Let me know your requirements and I can supply your wants in anything for the Farm. FARMERS! I have a Portable Granary on exhibit at my ware house in Humboldt. Double ply lumber and metal roof. Get my price before buying elsewhere.

**LELACHEUR & GREIG**

THE HUMBOLDT MACHINE MEN  
Main Street HUMBOLDT, SASK.

**Farben! Farben!**

Der Frühling macht nun Alles neu in der Natur, und auch Sie können Ihr Teil beitragen zur Verschönerung u. Harmonie des Ganzen, wenn Sie Ihrem Haus, den Stallungen und den sonstigen Gebäuden einen neuen Anstrich geben mit unserer

**Canada Farbe**

Wir haben Farben und Öle für irgendwelche Zwecke

**W. F. Haggarten**  
Apotheker und Drogist Bruno, Sask.

N.B. Vergeht nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Postbestellungen für alle Apothekermwaren u. Patent-Medizinen

You are safe in a threefold way, if you bring your prescription to us: 1) We use for the prescription exactly what the doctor prescribed, every article being of standard strength, fresh and pure; 2) We examine and reexamine the prescription, whereby every error as to drug or quantity is excluded; 3) We are satisfied with a reasonable profit and charge the lowest prices for the best quality. These are three reasons why you should buy from us.

**G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.**  
DRUGGIST The Rexall Store STATIONER

**Land and Farms!**

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUESTER, SASK.

pleitete. Die nische war \$1. Kirche verwo Herr Pet Herrn Reven nen Keller. sind jetzt da die Wolvert Die "Pro tion" für de hielt am 4. Verlammt. Lte de P schließlic Smith, Lu S. Lyons, A von Baden Sanderfon, fier: D. P. C. Jones, Bates und Executio- W von wet auf der direkt m Mi Ballach, Ballach, Ballach, Ballach, Ballach, Stute, Stute, Stute, Stute, Stute, 3 zweijähr 5 Garri 3 R 4 D 5 R 3 g 1 e 3 d 4 e 120 3 C Beding men u 5% Dis

geleitete. Der Reinertrag des Viehnicks war \$142, der zum Besten der Kirche verwendet werden wird.

Herr Peter Schons grübt für Herrn Rebermann auf Sekt. 33 Gärten Keller. Die Klosterarbeiter sind jetzt daran, eine Brücke über die Wolberne Creek zu machen.

Die „Provincial Rights Association“ für den Wahlkreis Humboldt hielt am 4. Juli in Quill Lake eine Versammlung ab. Folgend ist eine Liste der Beamten dieser separat-jährlichen Gesellschaft: W. T. Smith, Quill Lake, Präsident; J. G. Lyons, Humboldt; And. Brown von Badena, Vizepräsident; Sam Sanderson, Quill Lake, Schatzmeister; D. P. Spaberg, Watson; A. C. Jones, Mr. Davidson, Carl Bates und D. F. Montgomery, Exekutiv-Ausschuß.

**Büchertisch.**

Broschüren-Sammlung „Volk & Aufklärung“. Die neuesten Nummern dieser Serie betitelt sich: Nr. 210 „Führer, Werkzeuge und Kumpel des Umsturzes“. Von J. Rume. — 211/12: „Freimaurerische Protektionswirtschaft“. Von Peter Sintern S.J. — 213: „Die Wunderbrannen der Kirche — zur Erneuerung der Welt“. Von Ed. Halusa. Jede Nummer (32-48 Seiten) ein Preis 30 h — 25 Pf., im Großbezug billiger. Zentralverlagstelle Verlag Ambr. Opy, Warnsdorf, Nordböhmen. Wie uns der Verlag mitteilt, wurden bereits 3,200,000 Exemplare dieser Broschüren abgesetzt. Da viele der bisherigen 213 Nummern gerade für unsere Zeit der

Begriffverwirrung, der Genüßlichkeit und des Egoismus eine Notwendigkeit darstellen, werden die vergriffenen Nummern neu angelegt. Die ersten 100 Nummern sind bereits komplett erhältlich. Wir raten allen Seelsorgern, christlichen Parteigenossen, Eltern, Lehrern, Vereinen etc. sich nach und nach die ganze Serie anzuschaffen. Würde dieses großangelegte Broschürenunternehmen in seiner Wichtigkeit überall erkannt, es müßte bald zu einer legendären geistigen Großtät werden.

Anzeigen im St. Peters Bote haben Erfolg!

**Kredit**

**Auktionen - Verkauf**

von wertvollem Vieh, Farm-Maschinerie, Möbel und Haushaltsgegenständen auf der Farm des **Anton Jaeb**, S.W. ¼ Sec. 8-38-22, drei Meilen direkt nördlich von **Humboldt**, am

**Mittwoch, 14. Juli, um 12 Uhr mittags**

Pferde	Farm-Maschinerie	Möbel, Haushalt, etc.
Wallach, 12 Jahre alt, wiegt 1400	7 ft. cut Massey-Harris binder	Rüchtherd, ein Heizofen
Wallach, 11 " " " 1350	6 ft. cut Massey-Harris binder	2-stöckiger „Drum“ Ofen
Wallach, 12 " " " 1500	16 disc drill	Rüchschrank, Anrichte
Wallach, 12 " " " 1100	18 disc press drill	Waschmaschine für Kraftbetrieb
Wallach, 4 " " " 1250	4 ½ ft. Milwaukee mower	Hand- u. Kraft
Wallach, 2 " " " 1300	5 ft. cut Massey-Harris mower	„Edridge“ Nähmaschine
Stute, 17 " " " 1300	10 ft. Deering hay rake	Waschtisch, 2 Dreffers
Stute, 10 " " " 1250	14 inch gang plow	Waschschrank
Stute, 9 " " " 1300	12 inch gang plow, with breaker bottom	5 eiserne Bettstellen
Stute, 4 " " " 1400	16 inch sulky, stubble & breaker bottom	2 hölzerne Bettstellen
Stute, 4 " " " 1450	14 inch prairie breaker	4 Spiral Bett-Sprungfedern
Stute, 6 " " " 1450	1-horse cultivator	3 gewobene Sprungfedern
mit saugendem Fohlen		
3 zweijährige Fohlen (Stuten)	2 ½ in. bobsleigh	Ausziehbares Sofa
5 Garnituren Pferde-Geschirr.	2 2 in. bobsleighs	Ausziehbarer Tisch
	2 ½ in. high wagon gear	Säulen-Tisch
	3 3 in. truck wagon gears	Schreibtisch, Schreibpult
	single buggy	Lehnstuhl, 2 Schankelstühle
	democrat	9 Stimm-Stühle
	12-16 disc harrow	6 Bilder, Celestaphone
	20 ft. harrow	Spinnrad
	2 furrow subsoil packer	2 Belzmäntel, 1 Felzdecke
	2 grain cleaners	60-er Imperial Brutmaschine
	3 H.P. engine	6 hölzerne Fässer
	5 H.P. Fairbanks-Morse engine	Sortiment Tischler-Werkzeug
	8 inch Ltz grinder	60-er Säge, 5 Fuß lang
	circular saw	Futter-Reffel, 30 gall. fassend
	2 wagon grain boxes	Schiebkarren, Schleifstein
	2 horse eveners	und viele andere auf der Farm
	4 horse eveners	gebrauchte Gerätschaften.
	2 triple blocks with ½ in. rope	
	Massey-Harris cream separator, new	
		<b>Live Stock Cyclopedia</b>
		Feeds and Feeding, by Prof. Henry, with 1000 Illustrations

Zur Mittagszeit wird ein freier Imbiß serviert.

**Bedingungen:** Alle Artikel bis zur Höhe von \$25.00 müssen bar bezahlt werden. Bei höheren Summen wird Kredit gewährt bis 1. Dezember 1920, auf sichere, bankfähige „lien notes“ zu 8% Zinsen. 5% Diskont wird gewährt für Barzahlung von Beträgen, für die Kredit beantragt werden könnte.

**Anton Jaeb, Eigentümer. H. Maney, Auktionär.**

PACIFIC COAST
**Canadian National Railways**
EASTERN CANADA

"THE NATIONAL WAY"

## YOUR SUMMER VACATION

WHETHER IT BE TO THE PACIFIC COAST OR EASTERN CANADA, TRAVEL CANADIAN NATIONAL—THE RAILWAY THAT GIVES JUST THAT EXCELLENCE OF SERVICE WHICH THE MOST FASTIDIOUS TRAVELLER OF THIS COUNTRY DEMANDS. NOTHING MATERIAL THAT MAKES FOR COMFORT AND ENJOYMENT OF A TRANSCONTINENTAL JOURNEY IS LACKING.

**PACIFIC COAST**

FIRST CLASS Round Trip Tickets to VANCOUVER, VICTORIA, SEATTLE, TACOMA, PORTLAND, SAN FRANCISCO, LOS ANGELES.

ON SALE DAILY Up to SEPT. 30. Return Limit OCT. 31, 1920

See JASPER and MT. ROBSON En Route—Daily Trains

**EASTERN CANADA**

All Rail and Lake and Rail to TORONTO, HAMILTON, OTTAWA, MONTREAL, QUEBEC, ST. JOHN and HALIFAX.

Boat Trains, six days a week from Winnipeg, connect with Steamers at Port Arthur & Duluth

CHOICE OF ROUTES EAST. Daily Trains via Cochrane: Mon., Wed., Friday via Porth Arthur

YOUR TRIP EAST. Have your travel plans include a few days at the Grand Beach Resort Hotel, on Lake Winnipeg, or Minaki "Inn", the beautiful Resort Hotel, 115 miles east of Winnipeg, or at the "Port Arthur" Hotel, at Port Arthur, Ont.

For full information as to Stop-overs, Train Service, Fares from this District, apply Local Agent or write: PASSENGER TRAFFIC DEPARTMENT, Winnipeg, Man.

**CANADIAN NATIONAL RAILWAYS**

# GRAY DORT

The Quality Goes Clear Through

## Satisfaction

You will like your Gray-Dort for its eagerness to do things your way—for its power—flexibility—simplicity.

You will like it for its reasonable first and after cost—good appearance, thorough comfort and reliable performance—for the full value it delivers.

Own a Gray-Dort and cut down unproductive time—keep healthy—bright—lively—efficient—the times demand your best.

Your inspection of a Gray-Dort is requested—make it to-day.

Wir haben vorrätig:  
 Mehrere Gebrauchte  
 Ford Autos  
 ein Overland Auto  
 ein McLaughlin

Alle wurden einer gründlichen Reparatur unterworfen und sind jetzt in bestem Zustand. Kommt und seht sie euch an bevor sie verkauft sind.



Call and see us or phone  
 Garage 17 Residence 70

## KELLY BROS., HUMBOLDT.

Agents For Dominion Life Insurance

# CHEVROLET

## THE CAR OF QUALITY



Model F. B. Touring "Baby Grand"

A Complete Stock of all Auto Accessories, Repairs

Also TIRES of all Makes

Always on Hand

## A. J. BORGET, Dealer

Show Room Main Str. - - HUMBOLDT, SASK.

10. G. D. St. Peter's Bote 1. O. G. D.

Der St. Peter's Bote wird von den Besitzern... in Kanada... 100...

Bei Änderung der Adresse... (Money Orders)...

Als für die Zeitung bestimmten Briefe... ST PETERS BOTE MÜNSTER SASK. CANADA.

Kirchliches.

Megana, Sask. Der hochw. P. Philipp Kante... nach Kanada...

Simonson, Die hochw. Pater... 27. Juli... 3. August...

Lueber, Que. Kardinal... nach Kanada... 11. Juli...

St. Cloud, Minn. Bei den Franziskanern... zu Collegeville...

St. Peter's Kolonie

Watson, T. J. Schindler und Gattin... in Watson...

J. A. Boffen und Gattin... in der Provinz...

Letzte Woche hielt die Union Hospital-Behörde... in der Provinz...

St. Gregor, Vom herrlichsten Wetter... in der Provinz...

Das Schulkind-Büchlein... in der Provinz...

Die Patrischulinder von Bruno... in der Provinz...

Als Herr E. Schöber... in der Provinz...

Humboldt, Herr Anton... in der Provinz...

Car mel, Dank dem schönen Wetter... in der Provinz...

Zu verkaufen drei Pferde... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Das Schulkind-Büchlein... in der Provinz...

Die Patrischulinder von Bruno... in der Provinz...

Die Patrischulinder von Bruno... in der Provinz...

ling an zu brennen, Frau Buchinski... in der Provinz...

frisches Fleisch (Rind- und Schweinefleisch) ist von jetzt ab... in der Provinz...

Die hochw. Pater Benedikt... in der Provinz...

Am Montag ist der hochw. P. Marcellus... in der Provinz...

Am Montag dieser Woche... in der Provinz...

Reinraff. Shorthorn Vieh... in der Provinz...

Die Ausgrabungen für das neue Kolleg... in der Provinz...

In der Nähe der Pfarrkirche... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Am 2. Juli beichten die Di... in der Provinz...

Brusers 10-jähriger Jubiläums-Verkauf

ist ein Ereignis, das Ersparnis bedeutet für alle Männer, Frauen und Kinder dieses Distrikts...

Ein Gestell mit Damen-Kostümen aller Art... die ohne Rücksicht auf früheren Wert...

Hübsche Damen Kleider... Ereignis der Saison, teils zum Kostenpreis...

45 Herren werden gewünscht... am nächsten Samstag früh um ihre Auswahl...

Seidenstoffe... Haben Sie die neuen Gewebe gesehen?

\$1.95 Unser Preis für Männer Hemden... Hier sind sie, ihr Männer!

Jedes Paar Schuhe im Laden nimmt teil am Preissturz... Wir müssen ganz besonders hinweisen...

Grocery Spezials... Corn, 5 Kannen für 95c... C. BRUSER, HUMBOLDT

CAMPION COLLEGE REGINA UNDER THE JESUIT FATHERS Re-opens Wednesday, Sept. 8.

PURE BRED BULLS ON TERMS Pure-bred Shorthorn, Hereford, Aberdeen-Angus...

Große festliche und Erst-Kommunion am Sonntag 18. Juli 1920 zu Dead Moose Lake.

# Nozick Entschuldigt sich!

Ich bitte um Entschuldigung, weil es uns unmöglich war, die enorme Menge von Käufern letzten Freitag u. Samstag zu bedienen. Außerordentliche Vorkehrungen wurden jetzt getroffen.

Der erste von mir veranstaltete Verkauf erweist sich als **Der Größte Erfolg den Humboldt je gesehen!**

Meine Organisation wurde völlig über den Haufen geworfen, und trotzdem das Menschenmögliche geschah, konnten wir uns nicht allen widmen die kamen

Allen Jenen, die leider nicht bedient werden konnten, rufen wir darum zu:

**Seid nicht verstimmt darüber. Kommt wieder!**

Vergeßt nicht, wir haben ein Warenlager, viele Tausende von Dollars wert, in Reserve für diese Größte aller Schlachten im Kampfe gegen die hohen Preise aller Bedarfsartikel.

Schaut nach den gelben Plakaten! Kommt und seht was Nozick getan hat gegen die hohen Kosten der Waren Schaut nach den gelben Plakaten!

Das ganze Geschäft steht im Handgemenge mit dem Riesen „Niedrigere Preise“

Kinder Stroh-Hüte Regulär bis zu \$1.25, Nozicks Preis <b>29c</b>	Knaben Dress-Hemden befestigte Kragen, reg. bis 1.75, Nozicks Preis <b>95c</b>	Feine Männer Schuhe Regulärer Preis 10.50, Nozicks Preis <b>6.35</b>	Knaben Hüte nicht alle Größen, reg. bis 1.50, Nozicks Pr. <b>59c</b>
Seide und Voile Damen-Blusen noch eine Anzahl übrig, regulär bis zu 3.50, Nozick's Preis <b>1.25</b>	Damen Middies Regulär bis zu 2.50, Nozick's Preis <b>95c</b> Regulär bis zu 3.50, Nozick's Preis <b>1.89</b>	Mädchen Middies Größe 22 bis 28 Während dieses Großen Verkaufs zu nur <b>39c</b>	Grocery Spezial Roll'd Oats, in runden Paketen, regulärer Preis 40c für nur <b>32c</b>

**Ich gebe mein Wort darauf, daß ein Jeder hier zufriedengestellt wird.**

Keiner sollte versäumen, sich seinen Anteil zu holen an diesem wunderbaren Verkauf, der die Leute im Humboldt Distrikt in Erstaunen setzt. Ich sprengte Euch einen Pfad, der zu Werten führt wie sie sonst niemand offerieren kann. Die Masse ist die Waffe die ich führe, um die bestehenden hohen Preise zu zerschmettern. Fahrt fort, mir Eure Unterstützung zu gewähren, und ich werde fortfahren Euch die größten Werte im ganzen Distrikt zuzuführen. **J. S. NOZICK.**

**Kauft! Kauft! Kauft!** Ich versichere einem Jeden, persönlich, daß mein Verkauf echt ist bis in jede Einzelheit. Jede Behauptung stützt sich auf Wahrheit. Ich bin mir bewußt, daß ich als Führer von Humboldts Neuem Großem Geschäft eine große Verantwortung und Macht besitze, und ich werde sie benutzen bis zum Neuesten im Kampfe gegen die hohen Kosten der Waren — zum Vorteil des Publikums. Ich hoffe bestimmt, daß niemand diese Gelegenheit veräumt.

Auf **Seite 8** dieser Zeitung finden Sie eine Anzahl unserer Bargains aufgezählt. Wir haben jedoch viele Hunderte anderer Artikel zum Verkauf, die wir unmöglich alle aufzählen können. Fragt Eure Freunde und Nachbarn, die unseren Verkauf bereits besuchten.

**Der Verkauf hält an bis Samstag den 17. Juli 1920**

## Nozick's Department Laden, Humboldt

**Kauft! Kauft!**

Im alten Great Northern Gebäude.

**Bringt Eure Produkte!**

Mutterliebe.

Die Mutter liebt ihren Sohn... Die Mutter liebt ihren Sohn... Die Mutter liebt ihren Sohn...

John Gebete der Mutter.

- 1. Empfiehl dein Kind mit Liebe und... 2. Kleine Kinder haben die Religion... 3. Erinnere dich oft deiner Kinder...

Die

Heiligprechung bei St. Peter

Rom, 16. Mai. Auch wenn es nicht schon seit langem... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Aber auch auf einen recht provokanten... Die Heiligprechung bei St. Peter...

sch über die hoch den Hand... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Benedit IV. begab sich bald... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

gestrichelt ist der... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Die Heiligprechung der Jungfrau... Die Heiligprechung bei St. Peter...

haben im... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Sprüh-funken

Das Schmelzen... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Es ist um dem... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Welche... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Ein... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Rathol... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Trage... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Es der... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Je mehr... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Muenster Poolroom... Die Heiligprechung bei St. Peter...

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD. Die Heiligprechung bei St. Peter...

SHIP YOUR CREAM TO US... Die Heiligprechung bei St. Peter...

The Bruno Creamery BRUNO, SASK. Die Heiligprechung bei St. Peter...

SHIP YOUR CREAM TO US... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Ship your Cream to the Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK. Die Heiligprechung bei St. Peter...

JACOB KOEP, Prop. Die Heiligprechung bei St. Peter...

L. Moritzer Humboldt, Sask. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Gen. Blacksmith and Horse shoer Die Heiligprechung bei St. Peter...

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market Die Heiligprechung bei St. Peter...

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52. Die Heiligprechung bei St. Peter...

The Humboldt Central Meat Market Die Heiligprechung bei St. Peter...

Fresh Meat always on hand. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Erzittien und Konvention für die katholischen Laien-Lehrer. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Der Generalvikar der Diözese Prince Albert... Die Heiligprechung bei St. Peter...

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Die Heiligprechung bei St. Peter...

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Die Heiligprechung bei St. Peter...

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon Die Heiligprechung bei St. Peter...

Veterinary Surgeon V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Dr. F. R. NICOLLE, B.A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK. Die Heiligprechung bei St. Peter...

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. — Die Heiligprechung bei St. Peter...

E. S. WILSON LEGAL ADVISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC. Die Heiligprechung bei St. Peter...

FRANK H. BENCE Lawyer, Notary Public — HUMBOLDT, SASK. — Die Heiligprechung bei St. Peter...

OTTO SCHOEN FARM LANDS — LOANS INSURANCE. BRUNO, SASK. Die Heiligprechung bei St. Peter...

DR. SAUCIER BRUNO, SASK. Day Office: At the Drug Store Night Call: At his residence Die Heiligprechung bei St. Peter...

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Die Heiligprechung bei St. Peter...

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Money To Loan on improved farm lands at very reasonable rates. Die Heiligprechung bei St. Peter...

If you think of insurance of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Land Market! Come to us for choice lands in the Watson District Die Heiligprechung bei St. Peter...

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada. Die Heiligprechung bei St. Peter...

Dead Moose Cafe Store Carl Eimberg, Proprietor Die Heiligprechung bei St. Peter...

Lake Lenora Garage ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL Proprietors LENORA LAKE, SASK. Die Heiligprechung bei St. Peter...

STRAYED, early in June, one dark bay mare colt, 2 yrs. old, with long black heavy mane, one front foot little swollen; and one sorrel gelding colt, 1 yr. old, white star on forehead, 2 white hind legs. Die Heiligprechung bei St. Peter...

STRAYED, early in June, one dark bay mare colt, 2 yrs. old, with long black heavy mane, one front foot little swollen; and one sorrel gelding colt, 1 yr. old, white star on forehead, 2 white hind legs. Die Heiligprechung bei St. Peter...

STRAYED, early in June, one dark bay mare colt, 2 yrs. old, with long black heavy mane, one front foot little swollen; and one sorrel gelding colt, 1 yr. old, white star on forehead, 2 white hind legs. Die Heiligprechung bei St. Peter...

STRAYED, early in June, one dark bay mare colt, 2 yrs. old, with long black heavy mane, one front foot little swollen; and one sorrel gelding colt, 1 yr. old, white star on forehead, 2 white hind legs. Die Heiligprechung bei St. Peter...

No. 20... Voretto, Berter... Einliegend im Betrag von... die Zeitung... Peter's Kol... ne etwas zu... möhre. Die... luffige Hoffn... der englische... liebe deutsche... und auch ge... Gottes und... Denn wenn... einmal ihre... adnen, dann... auch gar bald... mehr, die... Eltern erhält... katholische... gewöhnlich... mehr, wieder... für eine deut... len sie nicht... wäre, und f... ihnen das re... zu begnügen... tofen Zeitung... Schundblätt... der nur zu a... doch etwas... sprache, den... re geeignet... sein nach zu... ausichtlich... sche katholische... nach dem u... men wird, r... tesse der g... dort eine M... die deutsche... pilet wird... Peter's Kol... Segen wün... voll... Le a... Berter... Als ich a... gelegentlich... spital zu... nad Müll... mal die he... Berthold J... nehmen, fi... P. Prior... gungsrund... storbene... kamen, er... es gerade... zur letzten... schaut er, l... in di... genwärtig... als Aposte... te in der... in der Lin... in diesem... Gejuhl, i... die Verga... das Ende... Die gar... rung in d... — jetzt un... der Kolon... Reichth... zu weit fi... her nur... Bilder be... in die Ki... Decke de... mit dem... in der W... der Decke... ein sehr... den Gläu... dend ent... im Mitte... schen die... Kirchenf... men ein... ten. D... che liefe... von dem... bietet. Schön... eine per... genomm... Der Z... Zeit no... Rufft... jeßen. von M... zu diese... tulieren... lich gr... solche... In Z... Müst... sagen, liden... Michae...

Korrespondenzen

Voretto, Minn., den 21. Juni.
Wetter St. Peter's Bote!

Entliegend finden Sie einen Draft im Betrag von \$5.00. Nehmen Sie davon den Abonnementsbetrag für die Zeitung für ein Jahr und verwenden Sie das übrige für das St. Peter's Kollegium, da ich auch gerne etwas zu dieser Anstalt beitragen möchte. Hege ich doch die zuverlässige Hoffnung, daß darin neben der englischen Sprache auch unsere liebe deutsche Muttersprache gelehrt und auch gelehrt wird, zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen. Denn wenn die jungen Leute erst einmal ihre Muttersprache nicht mehr achten, dann achten sie in der Regel auch gar bald die guten Lehren nicht mehr, die sie von ihren deutschen Eltern erhalten haben, und für eine fremdsprachige Zeitung haben sie dann gewöhnlich auch kein Bedürfnis mehr, weder für eine englische noch für eine deutsche; eine deutsche wollen sie nicht, weil das zu rückständig wäre, und für eine englische fehlt ihnen das religiöse Empfinden, und so begnügen sie sich mit den farblosen Zeitungen, um nicht zu sagen Schundblätter, wie man es ja leider nur zu oft sieht. Es ist eben doch etwas eigenes in der Muttersprache, denn sie ist wie keine andere geeignet, das religiöse Bewußtsein wach zu halten. Und da vornehmlich noch gar manche deutsche katholische Familien von drüben nach dem westlichen Canada kommen wird, so kann es nur im Interesse der guten Sache sein, wenn dort eine Anstalt ersticht, in der auch die deutsche Sprache gelehrt und gepflegt wird. Ihnen und dem St. Peter's Kollegium Gottes reichsten Segen wünschend, zeichnet achtungsvoll
Ein Lesec.

Leosfeld, Sask., 24. Juni
Wetter St. Peter's Bote!

Als ich am Freitag, den 18. d.M., gelegentlich eines Besuches im Hospital zu Humboldt einen Absteher nach Münster machte, um auch einmal die herrliche Malerei des Herrn Berthold Imhoff in Augenschein zu nehmen, fügte es sich, daß, während P. Prior und ich bei der Besichtigungsrunde auf das Bild des verstorbenen Abtes Bruno zu sprechen kamen, ersterer anbot: „Heute ist es gerade ein Jahr, seitdem wir ihn zur letzten Ruhe beisetzt.“ Nun schaut er, durch die Hand des Künstlers in diesem Gotteshaus vergegenwärtigt, hernieder, dargestellt als Apostel Paulus mit dem Schwerte in der Rechten und dem Buche in der Linken. Es befiel mich in diesem Momente ein sonderbares Gefühl, das in dem Gedanken an die Vergänglichkeit dieser Welt und das Endziel des Menschen gipfelte.

Die ganze Malerei und Verzierung in der Abteikirche zu Münster — jetzt unsterblich die schönste Kirche der Kolonie — einer eingehenden Beschreibung zu unterziehen würde zu weit führen und will ich mich daher nur auf einige hervorragende Bilder beschränken. Beim Eintritt in die Kirche gewahren wir an der Decke des Chores den Guten Hirten mit dem Schäferhaken, dann ungefähr in der Mitte des Kirchenschiffes an der Decke blickt das Herz Jesu — ein sehr getroffenes Sinnbild — den Gläubigen lieblich und einladend entgegen. Links und rechts im Mittelschiff sind in kleineren Nischen die Apostel, jeder von einer Kirchenfigur übertragt, die zusammen einen imposanten Anblick bieten. Doch alle diese Bilder in den Mittel- und Seitenschiffen der Kirche liefern nur einen Vorgeschmack von dem was uns das Santuarium bietet. Um das Uebermaß von Schönheit dort zu würdigen, muß eine persönliche Besichtigung vorgenommen werden.

Der Meister hat sicherlich weder Zeit noch Mühe gespart, um seiner Kunst dortselbst die Krone aufzusetzen. Aber auch der Gemeinde von Münster darf man mit Recht zu diesem gelungenen Werke gratulieren, denn es erfordert sicherlich große materielle Opfer, eine solche Leistung zu bewerkstelligen. In Bezug auf das Kollegium zu Münster will ich heute nicht viel sagen, sondern mich nur dem heiligen Wunsch des Herrn Abtes Michael, der guten Patres und al-

ler gläubigen und recht denkenden Menschen anschlüssen, daß der Bau desselben recht bald in Angriff genommen werden möge. Das Wetter ist jetzt ziemlich schön und steht eine gute Ernte noch immer im Bereiche der Möglichkeit. Mit Grub Peter Vogler.

Ein Hüfner aus Oesterreich

Nichts ziert den Sieger mehr als Mitleid und Erbarmen! Groß ist die Not in Deutschösterreich, besonders in Salzburg. Fährt ein Ringzug in die Schweiz oder nach Bayern, Klein, zart, bleich, mit allen entsetzlichen Merkmalen der Unterernährung stehen die Kinder am Waggonfenster und neigen von ihren Angehörigen Abschied. Der Hunger treibt sie in die Ferne. Dort geht ein Mädchen zum Juwelier, es kostet ihr Kampf, ehe sie das in der Familie verebte Schmuckstück in elendes Geld umsetzt. Die Not zwingt sie dazu. Der Hunger tut weh.

Eines verdient besondere Anerkennung, die eben so geschickte als noble Art des Amerikaners, unsern unglücklichen Volke zu helfen durch die Dollarpakete. In Salzburg lagern zur Linderung der Not Lebensmittel der Amerikaner. Der Salzburger schreibt einem Angehörigen oder guten Freund in Amerika und bittet ihn, er möge bei der Bank 1, 5 oder 10 Dollar erlegen. Auf diese Zahlung hin bekommt der dürftige Salzburger hier ein entsprechendes Lebensmittelpaket zugewiesen. Wenige hilfsbedürftige Familien und Anstalten sind aber in der glücklichen Lage, solche liebe Freunde in Amerika zu besitzen. Sie müssen darben.

100 Mädchen der von Kreuzschwestern geleiteten sozial-caritativen Anstalt Zuflucht St. Peter No. 9, Salzburg, Deutschösterreich, strecken Ihnen bittend die Hände entgegen und rufen: Haben Sie doch Erbarmen und verschaffen Sie uns durch Ihre Güte zu einem Dollarpaket. Die Not ist groß, sehr groß. Der Hunger tut weh. Jede Bank in Amerika hat Kenntnis von der Einrichtung der Dollarpakete. O wie würden wir jubeln, wenn auch uns die Spende eines Dollarpaketes durch Ihre Güte zuteil würde. Der Dank bleibt ja nicht aus. Die Tränen der Dankbarkeit sind stumme Boten, die an der Himmelstürze der Vergeltung klopfen und Sie bleibt Ihnen nicht verdröhen.

Vorrichtung der sozialen Sektion J. Oberndorfer A. Schwarzwald
Vorrichtung der Jugendsektion A. Holzratmer S. Mayr
Vorrichtung der Zuflucht Schwester M. Trömer

Direktorin der Mädchenkule Immaculata Valentin, O.S.B.
Jungfrauen-Kongregation St. Peter A. Reif, Präsidentin
C. Stagn Th. Heidinger, Assistent.
J. Hansjell, Sekret.
St. Elisabeth-Krieger-Waisenhaus Schwester Manetta, Oberin
P. Karl Jungwirth, O.S.B.
Bürgerlich-katechet. und Konsulent.

R. B. Bei gütigen Spenden wird gebeten, den Wiener Bankverein Filiale Salzburg zu beauftragen.
Zuflucht St. Peter No. 9, Salzburg, Deutschösterreich.

Nahrungsmittel für Europa

Bereits seit einiger Zeit werden in den Ver. Staaten von den amerikanischen Hilfsfonds für die Notleidenden in Europa, an deren Spitze Herbert Hoover steht, sogenannte „Food Drafts“ oder Anweisungen auf Lebensmittel ausgegeben. Diese Schemen zum Nennwerte von zehn bzw. fünfzig Dollar sind nun auch in Canada zu haben und werden hier erworben, um nach Europa (nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slovakia usw.) an die Angehörigen oder Freunde gesandt zu werden, die dann an Ort und Stelle aus den Lagerhäusern der Hilfsgesellschaft die Waren, für die man hier eine Anweisung kaufte kostenlos ausgehändigt bekommen. Es gibt vier verschiedene Anweisungen (A, B, C, D), für die der Empfänger folgende Waren beziehen kann:

Anweisung A (\$10)
24 1/2 Pfd. Mehl
10 Pfd. Bohnen
8 Pfd. Speck
8 Büchsen kondensierte Milch.

Anweisung B (\$50)
140 Pfd. Mehl
50 Pfd. Bohnen
16 Pfd. Speck
15 Pfd. Schmalz
12 Pfd. gefalz. Fleisch (corned beef)
46 Büchsen Milch.

Anweisung C (\$10)
24 1/2 Pfd. Mehl
10 Pfd. Bohnen
7 1/2 Pfd. Leinöl
12 Büchsen Milch.

Anweisung D (\$50)
140 Pfd. Mehl
50 Pfd. Bohnen
45 Pfd. Leinöl
48 Büchsen Milch.

Die Anweisungen sind in Canada bei fast allen Banken und Bankgeschäften zu haben, doch sei hier bemerkt, daß man infolge der Währungsverhältnisse vorläufig noch in Canada \$11 für eine \$10-Anweisung und \$55 für eine \$50-Anweisung bezahlen muß.

CREDIT AUCTION SALE of Farm Stock, Implements, Household Goods etc.

on the farm of F. J. LINNEMANN, N.E. 1/4 of S. 12-39-23, 9 miles north and 2 miles west of HUMBOLDT, on Saturday, July 10th commencing at 1 o'clock

WILL ALSO SELL the N.E. Quarter of S. 12-39-23, and the north eighty acres of the S.W. Quarter of Sec. 18-39-22.

FREE LUNCH AT NOON.

F. J. Linnemann, Frank Doetzel, Owner, Auctioneer.



für die Verschönerung des Heims, für die Gesundheit der Augen, für die Bequemlichkeit der Haushälterin:

Zustellern Sie elektr. Beleuchtung in Ihr Haus

Haben Sie überlegt, welchen Vorteil elektr. Kraft Ihnen bringen kann? Fragen Sie uns, wie elektr. Kraft am besten und vorteilhaft gebraucht werden kann.

Spezial Agenten für:
Wandbleiter, Licht u. Kraftanlagen und andere elektr. Artikel in's Haus
Humboldt Electric Shop
Box 395 Phone 149

Das Engelfelder Gemeinde-Fest und Picnic — findet statt am Sonntag, den 11. Juli.

Wer nach harter Arbeit einmal ein-bischen Abwechslung, eine vergnügte Unterhaltung und einen sorgenlosen Tag verleben will, der gehe auf das Gemeindefest in Engelfeld, am Sonntag den 11. Juli.

Jedermann wird sich auf diesem gemütlichen Feste heimlich fühlen! Komme Jeder, der kommen kann. Das Komitee.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns befristet, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Wir sind Offizielle Agenten für die Grand Trunk Pacific u. Canadian National Railway sowie für alle Schiffslinien.

MAX HOFFMAN A. F. SCHIMNOWSKI
The Dominion Ticket & Financial Corporation,
Established 1910. Limited Incorporated 1918.
BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS
Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$570,000.00
676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Gesucht ein braves, alteres, fleißiges Mädchen oder Witwe unter 40 Jahren für die Küche. Anmeldungen mit Wohnansprachen bitte zu richten an:
SISTER SUPERIOR, Carmelite Sisters, St. Joseph's School STOCKHOLM, SASK.

WANTED

One or 2 steady young men for farm work till Dec. 1st. Good board and wages.

Box K MEACHAM, SASK.

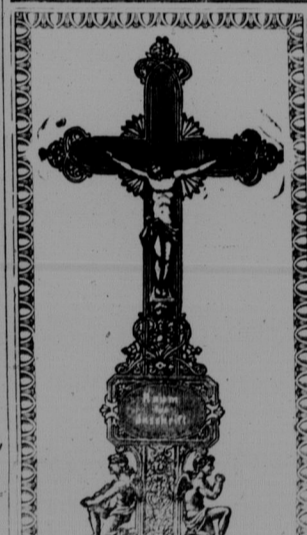
FARMERS Kindly Take Notice that I handle the MASSEY HARRIS IMPLEMENTS and a Full Stock of Repairs

Masse Harris and Eagle TRACTOR and Aultman-Taylor and Moody Separators and Cream Separators.

H. J. MICHELS, Agt. LENGRA LAKE

Farm-Maschinerie Verkauf alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. -TIFFAN und MOGUL Traktors
An Hand: John Deere Maschinerie
Vergäin -Liste:
One-Horse Cultivator, neu.
16 in. Oliver Sulky, neu.
Peter Weber, Münster, Sask.

Gradkreuz No. 38 aus Gah-eisen, 4 Fuß hoch mit über-graues, weiterrichter, auch betriebl. \$32.50



Wir verkaufen Kirchengereate u. religiöse Artikel aller Art
Winnipeg Church Goods Co., Ltd.
226 Hargrave St. Winnipeg, Man.

St. Joseph's Privat- und Pensionatsschule unter der Leitung der Karmeliterinnen von Stockholm, Sask.
Jüglinge sowohl als junge Mädchen die sich der Schwesterngenossenschaft anschließen wollen, sind freundlich gebeten, ihre Gesuche um Aufnahme zu richten an
SISTER SUPERIOR, Carmelite Sisters, St. Joseph's Convent, STOCKHOLM, SASK.

Farmer, Achtung!

Regulation 38 der Canadian Weizenbehörde ist außer Kraft getreten und die Farmer können nun wieder wie früher ihren Weizen zur Mühle bringen und denselben austauschen gegen Mehl, Mele und Schrot.

Wir berechnen für das Maßen 200 per Bushel und liefern Ihnen dafür folgendes:

Weizen No. 1: 40 Pfd. Mehl 12 Pfd. Mele 6 Pfd. Schrot.
Weizen No. 2: 38 Pfd. " 13 Pfd. " 6 Pfd. "
Weizen No. 3: 36 Pfd. " 15 Pfd. " 7 Pfd. "

Wenn nur das Mehl gemischt wird und kein Futter erhalten Sie 1 Pfd. Mehl mehr per Bushel Weizen.

Superior Mehl, per Sack 7.50 (bei Abnahme von 5 Säcken \$7.25).

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal. Established in 1874
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock.

SAVINGS DEPARTMENT:— Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

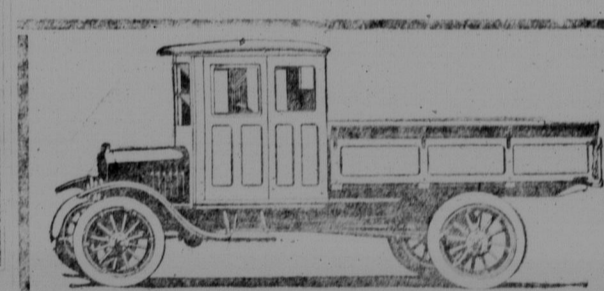
COLLECTION DEPARTMENT:— Special attention given to sale notes.

Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH ED. M. BRUNING, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH JOS. L. LAPOINTE, Manager.



SPEED IS NECESSARY

THE FORD TRUCK

is speedy, smooth running and will deliver your products to the market in good condition. Someone in your community has one

ASK HIM

Price with Cab, combination stake body and Grain tank of 60 bu. cap. 1050.00 F.O.B. HUMBOLDT.

Ford Touring Cars . \$1018.00 F.O.B. Humboldt.

Ford Sedans . \$1435.00 F.O.B. Humboldt.

Fordson Tractors . \$1010.00 F.O.B. Humboldt.

Are You one of the Satisfied Owners of a Master Six McLaughlin Car?

IF NOT, GET IN LINE

Try Our Repair & Service Department

the next time your Car needs the attention of an expert. None but Expert Mechanics employed. Satisfaction Guaranteed.

J. G. YOERGER

FORD AND MCLAUGHLIN DEALER

Genuine Ford Parts and Accessories

PHONE 77 HUMBOLDT, SASK.

# Nozick's Erster Verkauf

Das Große Verkaufs Ereignis das je in Humboldt veranstaltet wurde

## Der Verkauf endet: Samstag, dem 12. Juli

Zeitungs-Bilder: Das ganze Geschäft steht im Saal mit dem Namen „Niedrigere Preise“

<b>Leinwand</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2
---	--	---	--

Hundert von Barzains kommen zum Verkauf Es ist unmöglich, alle hier aufzuführen.

<b>Wollstoffe</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2
---	--	---	--

Jeder Tag ein Barzain-Tag Dies ist der Verkauf aller Verkäufe.

<b>Wollstoffe</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Wollstoffe</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2
---	--	---	--

Das ist ein unvollständiger Verkauf vom Anfang bis zum Ende. Kommt gleich am Anfang.

<b>Leinwand</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Doppelbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2	<b>Leinwand</b> Einfachbreite, weiß, 100% Baumwolle, 22 1/2
---	--	---	--

**Nozick's Department Laden, Humboldt**  
Der Große Einführungs-Verkauf  
Im alten Great Northern Gebäude